

Kaffee, Kuchen und Klönschnack im Café der Begegnung

Menschen mit und ohne Behinderung feiern Advent im Rathaus

ROTENBURG ■ Das Foyer des Rathauses in Rotenburg hat sich am Sonnabendnachmittag in ein gemütliches „Café der Begegnung“ mit viel Charme und Musik verwandelt. Die Organisatoren von Behindertenbeirat des Landkreises, der Rotenburger Werke, der Lebenshilfe und vom Geso-Café Kubus sowie deren Helfer hatten wieder einmal ganze Arbeit geleistet. Festlich gedeckte Tische mit Kaffeegeschirr, brennenden Kerzen und Tannengrün luden zum gemütlichen Klönschnack ein.

Ob mit oder ohne Behinderung, alle Helfer waren

mit Herzblut dabei, diese Veranstaltung zum Erfolg zu führen – und das ist ihnen auf ganzer Linie gelungen.

Rotenburgs Bürgermeister Andreas Weber (SPD) begrüßte die Gäste in „seinem“ Rathaus. „Seit 1992 wird der von den Vereinten Nationen ins Leben gerufene Internationale Tag der Menschen mit Behinderung weltweit mit Aktionen genutzt, um die Teilhabe und Gleichstellung Behinderter zu erreichen. Ich freue mich, dass auch wir in unserer Stadt aktiv mit dabei sind“, so Weber. Die Kreis-

stadt sei in Sachen Inklusion vielen Städten voraus.

Für die Gehörlosen waren zwei Gebärdendolmetscherinnen im Einsatz. So waren alle Voraussetzung für Gespräche auf „Augenhöhe“ für alle Gäste geschaffen. Den Besuchern des Cafés gefiel die weihnachtliche Atmosphäre, dazu die freundlichen Bedienungen der Veranstalter, denen man anmerkte, dass ihnen die Gastgeberrolle viel Spaß machte. Das war einmal mehr gelebte Inklusion in der Kreisstadt, lautete der Tenor unter den vielen Gästen im Rathaus-Foyer. ■ go



ust auf
nen von
?

ng.de/weihnachten



MK Mediengruppe
Kreiszeitung



Andreas Weber (l.) mit den Machern von den Werken, Lebenshilfe und Geso. ■ Foto: Goldstein